

22.12.95

Die Bilanz eines lebendigen Vereins

Auerhahnschützen hielten Hauptversammlung mit Neuwahlen ab

Langenhettenbach. In der Jahreshauptversammlung der Auerhahnschützen am Freitag in der Schützenherberge Huber/Falter konnte Schützenmeister Peter Lehner auf ein von Aktivitäten und Terminen gefülltes Vereinsjahr zurückblicken, das dank des kameradschaftlichen Zusammenhalts und des Einsatzwillens der meisten aktiven Schützen auch schießsportliche Erfolge brachte. Zudem wurde die Vorstandschaft mit Ausnahme des stellvertretenden Schützenmeisters wiedergewählt.

In ihrem Kassenbericht listete Kassenverwalterin Rita Lehner zunächst die Einnahmen und Ausgaben einzeln auf. Zusammenfassend stellte sie fest, daß das Soll wegen der vielen Investitionen die Habenseite zwar deutlich überstiegen hätte, die Vereinskasse jedoch ein sicheres Finanzpolster nachweisen können. Die Rechnungsprüfer Karl-Heinz Lemke und Robert Rengstl hatten tags zuvor die Kassenunterlagen eingehend geprüft, und Lemke bestätigte eine „meisterhafte Kassenführung“. Schützenmeister Lehner merkte an, wenn auch der jährliche Schützenball wieder einmal ein Defizit ausgewiesen habe, so werde dieser als gesellschaftliches Ereignis auch künftig beibehalten.

In ihrem Jahresrückblick zählte Schriftführerin Elisabeth Mirlach kalendarisch 29 Aktivitäten auf schießsportlichem Sektor, ohne die Rundenwettkämpfe und das wöchentliche Trainingsschießen sowie 15 Gegebenheiten auf gesellschaftlicher oder Vereinsebene auf. Neben Freundschaftsschießen, Osterschießen, den Vereinsmeisterschaften mit Wanderpokal- und Königsschießen, Schießlehrgängen sowie der Teilnahme an der Gauschülerrunde und am Gaupokalschießen verwies sie besonders auf die Gaudamenrunde, bei der die Langenhettenbacherinnen den dritten Platz belegten und auf die Gauvergleichsschießen der Schützendamen mit den Schützengauen Fürstenfeldbruck und Deggen Dorf, zu denen die Auerhahnschützen drei Schützinnen abordneten.

Bei den Gaumeisterschaften im Luftgewehrdreistellungsschießen der Jugend belegten Susanne Weber, Nicole Schluttenhofer und Elisabeth Gahr die drei vordersten Plätze und wurden zugleich Jugendmannschaftsmeister. Im Sparkassenpokal- und Königsschießen sicher-

ten sich die Auerhahnschützen den ersten Platz. Gaumeisterin im KK-Dreistellungsschießen wurde Ulrike Lederer vor Elisabeth Mirlach. Letztere holte sich den Gaumeistertitel beim KK-Schießen liegend. Bei den Marktmeisterschaften im Luftgewehrschießen wurde der Auerhahnnachwuchs Jugendmeister, während es bei den Schützen zum wiederholten Male wieder nur zum Vizemeister reichte.

Bürgermeister Alois Paßreiter meinte bei seinem Grußwort, daß er zum letzten Male als aktiver Bürgermeister bei den Auerhahnschützen weile, da er bei den Kommunalwahlen im März aus Altersgründen nicht mehr kandidieren könne. Die stattliche Anzahl von Veranstaltungen und Verpflichtungen im Laufe des zurückliegenden Jahres sei Zeugnis eines gesunden und lebendigen Vereins, bei dem von der Vorstandsspitze bis zur Basis alles in bester Ordnung sei. Paßreiter stellte fest, die Auerhahnschützen seien eine sehr aktive Gruppe, und er fügte hinzu: „Ein Dorf lebt von den Aktivitäten der Vereine.“ Er lobte die geleistete Vereinsarbeit, die nur der vorbildliche, kameradschaftliche Zusammenhalt ermögliche. Abschließend wünschte der Bürgermeister weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit und schießsportlichen Erfolg. Alois Paßreiter übernahm die Durchführung der nach drei Jahren wieder fälligen Neuwahlen.

Jeweils einstimmig wurden in ihren Ämtern bestätigt: Schützenmeister Peter Lehner, Kassenverwalterin Rita Lehner, Schriftführerin Elisabeth Mirlach sowie Jugendschießwart Franz Omasmaier. Der bisherige stellvertretende Schützenmeister Alfons Zierer lehnte eine Kandidatur ab, sein Amt übernahm Thomas Ringlsetter nach einstimmigen Handzeichen. Paßreiter gratulierte den Vorstandsmigliedern und richtete an die Schützen den Appell, weiterhin solidarisch zum Verein zu stehen. Schützenmeister Peter Lehner dankte auch im Namen der übrigen Gewählten für das überzeugende Vertrauen und versprach auch künftig sein Bestes zum Wohle des Schützenvereins zu geben. Worte des Dankes richtete er an Jugendschießwart Franz Omasmaier für die ausgezeichnete Arbeit mit dem Schützennachwuchs und an die Herbergswirtsleute Agnes und Christian Falter für die gute Aufnahme.

22.12.95

Nur ein Team schaffte den Aufstieg

Schießwart Omasmeier gab Abschlußbericht zu Rundenwettkämpfen

Langenhettenbach. Bei der letzten Zusammenkunft der Auerhahnschützen ging Gau-schießwart und Rundenwettkampfleiter Franz Omasmeier in seinem Abschlußbericht über die Rundenwettkämpfe 1995 im Labergau speziell auf das Abschneiden der sechs Auerhahn-teams und einzelner Akteure ein. In der A- und B-Klasse hatten die Schützen je Durchgang 40 Schuß abzugeben, während in den C- und D-Klassen nur 30 Schuß gefordert waren.

Die Auerhahnschützen I belegten in der Abschluß-tabelle der A-Klasse 1 mit 18:2 Punkten und 14 654 Ringen den ersten Platz punktgleich vor den Bergschützen II Ergoldsbach mit 14 498 Ringen. In der Einzelwertung dieser Gruppe führte unter 24 Schützen Thomas Ringlstetter mit einer Durchschnittsringzahl von 369,60 Ringen die Liste an; Dritter wurde Peter Lehner

(366,00), 4. Franz Omasmeier (365,20) und 6. Thomas Korber (364,60 Ringe). Bei den Aufstiegs-kämpfen in Hart mußten sich die Langenhettenbacher dem Viererteam des Schützenvereins „Lustige Brüder“ I aus Zaitzkofen mit 1454:1485 Ringen geschlagen geben, so daß Zaitzkofen I in die Gauliga aufsteigt, während die Auerhahnschützen I weiterhin in der A-Klasse antreten. Die Mannschaft II der Auerhahnschützen fiel nach anfänglicher Führung in der B-Klasse 2 mit 14 143 Ringen und 12:8 Punkten auf den dritten Rang zurück. Fünftbeste Schützin in ihrer Gruppe wurde Rita Lehner mit 359,10 Ringen, 7. Heinrich Lehner (354,10) und 10. Alfons Zierer (352,40).

In der stark besetzten C-Klasse 2 hatten die Auerhahnschützen III von Anfang an einen schweren Stand. Mit 9978 Ringen bei 2:18 Punkten reichte es schließlich nur für den letzten Tabellenplatz, was zugleich den Abstieg in die D-Klasse bedeutete. Immerhin belegte Elisabeth Mirlach bei den Einzelschützen mit 259,60 Ringen den 10. Rang. Besser klappte es bei den Auerhahnschützen IV, die sich in der D-Klasse 2 die Tabellenführung nie streitig machen ließen und auch mit 9985 Ringen und 18:2 Punkten zum Abschluß vorne lagen.

Respekt fordern die Schießleistungen der jungen Nachwuchsschützinnen in der Einzelwertung: 1. Elisabeth Gahr 259,20 Ringe, 3. Susanne Weber (253,33) und 6. Nicole Schluttenhofer (246,40). Die acht Gruppensieger aus der D-Klasse kämpften in Hart um drei Aufstiegsplätze. Dabei schaffte das Team IV der Auerhahnschützen mit 1042 Ringen als beste Mannschaft den Aufstieg in die C-Klasse. Weitere Aufsteiger sind die Hubertusschützen II aus Semerskirchen (1031 Ringe) und die Dianeschützen I aus Adlhausen mit 1022 Ringen. Das junge Auerhahnschützenteam V kam abschließend in der D-Klasse 4 mit 8392 Ringen bei 0:20 Punkten vom Tabellenende nicht weg. Auch die Nachwuchsschützen VI der Auerhahnschützen blieben in der D-Klasse 6 mit 6509 Ringen und 0:16 Punkten (nur fünf Mannschaften in der Gruppe) Schlußlicht der Tabelle.

Zusammenfassend meinte Schießwart Omasmeier, daß von den jungen Schützendamen Elisabeth Gahr, Susanne Weber und Nicole Schluttenhofer, bei anhaltendem Interesse und entsprechendem Trainingseifer noch vielversprechende Leistungen zu erwarten seien und die übrigen Jungschützen wertvolle Erfahrungen im überörtlichen Rundenwettkampf gesammelt hätten, obgleich ein schießsportlicher Erfolg noch ausgeblieben sei.